

Aufgabe 6

Ein Arbeitnehmer unternimmt eine dreitägige Dienstreise. Reiseantritt am ersten Tag ist um 9.00 Uhr, die Rückkehr erfolgt am dritten Tag um 9.30 Uhr. Der Arbeitnehmer hat mit seinem eigenen Pkw insgesamt 600 km (Hin- und Rückfahrt) zurückgelegt. Seinem Arbeitgeber weist er unter anderem Verpflegungsmehraufwendungen i.H.v. 166,60 € (brutto) nach. Für die Übernachtung sind Kosten i.H.v. 214,20 € (brutto) entstanden. Die Rechnung der Übernachtungen lautet auf den Arbeitnehmer, die Rechnungen für die Verpflegungsmehraufwendungen lauten auf den Arbeitgeber. Der Arbeitgeber erstattet soweit möglich nach Einzelbelegen und überweist den Betrag per Postbanküberweisung.

Buchen Sie entsprechend und begründen Sie kurz Ihr Vorgehen.

Abwesenheit:

1. Tag: 15 Stunden → 12 € Pauschale bzw. max. Betrag, der lohnsteuerfrei erstattet werden darf
2. Tag: 24 Stunden → 24 €
3. Tag: 9,5 Stunden → 6 € → insgesamt: 42,00 €

Nachgewiesene Verpflegungsmehraufwendungen: 166,60 € brutto = 140,00 € netto abzüglich 42,00 € = 98,00 € lohnsteuerpflichtiger Gehaltsbestandteil!

VSt i.H.v. 26,60 € abzugsfähig, da die Rechnung auf den Arbeitgeber lautet!

Kilometergelderstattung:

600 km * 0,3 € = 180,00 € (hier Erstattung nach Pauschalen, da keine Einzelbelege vorhanden)

Kein VSt-Abzug, da Erstattung von Pauschale.

Übernachtungsaufwand:

Die Vorsteuer ist nicht abzugsfähig, da die Rechnung auf den Arbeitnehmer lautet.

Buchungssatz:

Reisekosten AN Verpflegung	42,00 €		
Gehälter	98,00 €		
Kilometergelderstattung	180,00 €		
Reisekosten AN Übernachtung	214,20 €		
VSt	26,60 €	an	Bank
			560,80 €

Aufgabe 7

Geben Sie jeweils die Art des Umsatzes an. Nennen Sie die Rechtsgrundlage. Bilden Sie dann zu folgenden Sachverhalten die Buchungssätze aus Sicht des deutschen Unternehmers U, Bochum:

- a) Der niederländische Unternehmer N versendet an U Ware im Wert von 15.000,00 €.
- b) U versendet an den italienischen Unternehmer I Waren im Wert von 50.000,00 €.
- c) U versendet Waren im Wert von 1.500,00 € zuzüglich Fracht in Höhe von 200,00 € an den Privatmann P in Kanada.
- d) U bezieht Waren im Wert von 25.000,00 € von dem russischen Unternehmen R. U zahlt dafür auch einen Zoll in Höhe von 3.750,00 €, den er per Überweisung begleicht.

Alle Unternehmer verwenden ihre Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und die Rechnungen enthalten alle notwendigen Angaben.

a)

innergemeinschaftlicher Erwerb § 1 Absatz 1 Nr. 5 i. V. m. § 1a UStG

<i>i.g.E.</i>	15.000,00 €	an	Verb. aLL	15.000,00 €
<i>abziehbare VSt a. i.g.E</i>	2.850,00 €		an	<i>Umsatzsteuer a. i.g.E.</i>
				2.850,00 €

b)

steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung § 1 Absatz 1 Nr. 1 i. V. m. § 6a UStG

<i>Ford. aLL</i>	50.000,00 €	an	<i>steuerfreie i.g.L</i>	50.000,00 €
------------------	-------------	----	--------------------------	-------------

c)

steuerfreie Ausfuhr § 1 Absatz 1 Nr. 1 I. V. m. § 6 UStG

<i>Ford. aLL</i>	1.700,00 €	an	<i>steuerfreie Ausfuhr</i>	1.700,00 €
------------------	------------	----	----------------------------	------------

d)

Einfuhr § 1 Absatz 1 Nr. 4 UStG

<i>Wareneingang</i>	25.000,00 €	an	Verb. aLL	25.000,00 €
<i>Zoll</i>	3.750,00 €	an	Bank	3.750,00 €
<i>Einfuhr-USt</i>	5.462,50 €	an	Verb. aLL	5.462,50 €

NR: 25.000,00 € + 3.750,00 € = 28.750,00 € * 19% = 5.462,50 €

Aufgabe 8

Der Unternehmer U Bochum hat mit notariellem Vertrag vom 02.02.2010 ein unbebautes Grundstück erworben, welches er zu 100% betrieblich nutzen will. Der Kaufpreis beträgt 200.000,00 € zuzüglich der Übernahme eines Darlehens in Höhe von 50.000,00 €, wodurch der Verkäufer keine Schulden mehr hat. Übergang von Nutzen und Lasten ist laut Vertrag am 01.03.2010. Weiterhin trägt der Käufer auch sämtliche Zinsen für das Darlehen in Höhe von 3.000,00 € für 2010. Zusätzlich sind 3,5 % Grunderwerbsteuer und Notarkosten von brutto 1.785,00 € sowie Grundbuchgebühren in Höhe von 800,00 € angefallen, die der Käufer trägt. Alle Kosten wurden per Überweisung beglichen.

U hat im Zusammenhang mit dem Kauf folgende Buchungen vorgenommen:

- unbebaute Grundstücke	an	Bank	200.000,00 €
- Grundstücksaufwendungen	an	Bank	? (Grunderwerbsteuer)
- Rechtskosten	1.500,00 €		
Vorsteuer	285,00 €	an	Bank
			1.785,00 €
- Grundbesitzabgaben	an	Bank	800,00 €
- Zinsaufwendungen	an	Bank	3.000,00 €

a) Ermitteln Sie die Höhe der Anschaffungskosten.

b) Nehmen Sie die Korrekturbuchungen vor.

c) Nennen Sie die Gewinnauswirkung der Korrekturbuchungen (erhöhend, vermindern, neutral mit Angabe in Euro)

a)

Kaufpreis 200.000,00 € + Darlehen 50.000,00 € + Grunderwerbsteuer 8.767,50 € + Notarkosten 1.500,00 € + Grundbuch 800,00 € + Zinsaufwand 500,00 € = 261.567,50 €

NR: 2/12 v. 3.000,00 € = 500,00 € und 3,5% v. 250.000,00 € = 8.767,50 €

b)

unbebaute Grd.	50.000,00 €	an	Darlehen	50.000,00 €
unbebaute Grd.	8.767,50 €	an	Grundstücksaufw.	8.767,50 €
unbebaute Grd.	1.500,00 €	an	Rechtskosten	1.500,00 €
unbebaute Grd.	800,00 €	an	Grundbesitzabg.	800,00 €
unbebaute Grd.	500,00 €	an	Zinsaufwand	500,00 €

c)

gewinnerhöhend um 11.567,50 € (8.767,50 € + 1.500,00 € + 800,00 € + 500,00 €)

Aufgabe 9

Beim Bau einer Maschine sind folgende Kosten angefallen:

Materialeinzelkosten	50.000,00 €	Materialgemeinkosten	25%
Fertigungseinzelkosten	30.000,00 €	Fertigungsgemeinkosten	140%
Sonderkosten	5.000,00 €	Verwaltungskosten	15%
Vertriebskosten	5%	Gewinnzuschlag	20%

Ermitteln Sie die Herstellungskosten nach Handels- und Steuerrecht, jeweils bei niedrigem bzw. hohem Gewinn.

Handelsrecht *und* Steuerrecht

50.000,00 €
30.000,00 €
5.000,00 €
12.500,00 € (=25% v. 50.000,00 €)
42.000,00 € (= 140% v. 30.000,00 €)
139.500,00 €
20.925,00 €
160.425,00 €

Aufgabe 10

Der Unternehmer U. Bochum besitzt 300 Aktien der X AG. Die X AG hat eine Dividende von 25,00 € je Aktie ausgeschüttet. Buchen Sie entsprechend.

$300 * 25,00 € = 7.500,00 €$

Bank 7.500,00 € an laufende Erträge aus Anteilen an Kapitalgesellschaften 40% steuerfrei 7.500,00 €
außerhalb der Buchführung ist der Ertrag um 40% zu vermindern

Aufgabe 11

Der Unternehmer U. Bochum hat 25 Aktien der Y GmbH am 15.03.2010 für 100,00 € je Stück zuzüglich 1,08% Provision gekauft. Am 30.12.2010 verkauft er alle Aktien zum Kurs von 200,00 € je Stück zuzüglich 1,08% Provision. Buchen Sie entsprechend den Kauf und den Verkauf.

Kauf: $25 * 100,00 € = 2.500,00 € + 27,00 € = 2.527,00 €$

*sonstige Wertpapiere 2.527,00 € an Bank 2.527,00 € **oder***

Wertpapiere des AV 2.527,00 € an Bank 2.527,00 €

*Verkauf: $25 * 200,00 \text{ €} = 5.000,00 \text{ €}$ und $54,00 \text{ €}$ Veräußerungskosten*

Kursgewinn: $5.000,00 \text{ €} - 2.527,00 \text{ €} = 2.473,00 \text{ €}$ und Bank ergibt sich aus $5.000,00 \text{ €} - 54,00 \text{ €} = 4.946,00 \text{ €}$

Bank $4.946,00 \text{ €}$ + Aufwand aus der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften 40% nicht abzugsfähig $54,00 \text{ €}$ an sonstige Wertpapiere (oder Wertpapiere des AV) $2.527,00 \text{ €}$ + Erträge aus der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften 40% steuerfrei $2.473,00 \text{ €}$ außerhalb der Buchführung sind die Aufwendungen und die Erträge um 40% zu vermindern